Provinzialnachrichten.

* **Vom Brocken**, 19. Juli. [Drahtlose Telegraphie.] Die Versuche des Königl. Geodätischen Instituts zu Potsdam über Verwendung der drahtlosen Telegraphie für astronomische Längenbestimmungen haben, was die Beobachtungen betrifft, ihren Absichtlichkeit gefunden. Die Bearbeitung des gewonnenen Materials, die noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, soll ein Urteil darüber ermöglichen, ob die Genauigkeit der drahtlosen Zeitsignalübertragung ebenso groß ist, wie die auf gewöhnlichem telegraphischen Wege, wobei sich mit den vom Geodätischen Institut bisher benutzten Instrumenten Zeitsignale mit einer Genauigkeit von einigen Tausendsteln einer Sekunde austauschen lassen. Soviel kann aber schon jetzt gesagt werden, daß auf diesem Gebiet die drahtlose Telegraphie die alte Methode nicht wird verdrängen können, da sie zu oft durch luftelektrische Störungen zu leiden hat; es kamen mehrmals Tage vor, wo keine brauchbaren Signalzeichen zu erzielen waren, weil die sehr häufig vorkommenden unsichtbaren elektrischen Entladungen in die Atmosphäre die drahtlosen Apparate kaum zur Ruhe kommen ließen. Wo eine Telegraphenleitung zur Verfügung steht, wird man unter diesen Umständen wohl immer auf die drahtlose Telegraphie verzichten. Die berüchtigten Brockenwitze spielten bei dieser Gelegenheit der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie einen unerwünschten Streich, indem zwei Tage nach Schluß der Versuchszeichen ein so heftiger Wind über die Brockenkuppe hinwegfegte, daß man unmöglich wagen konnte, den 22 Meter hohen Mast, der hier das komplizierte Antennennetz trug, abzubauen, was erst am dritten Tage gelang. Die Längenbestimmungen mittels Kabeltelegraphie werden voraussichtlich bis Ende dieses Monats dauern. (Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

* **Aschersleben**, 19. Juli. [In dem Wettbewerb] um Entwürfe für das Bestehornhaus in Aschersleben sind die beiden ersten Preise 1500 und 1200 M. als zwei zweite Preise von je 1350 M. verteilt an die Architekten Paul Beck in Dresden und Fritz Hornberger in Reutlingen, sowie an den Architekten Willy Ratz in Berlin. Den dritten Preis (900 M.) erhielt der Entwurf der Architekten Karl Leubert und Werner Pfister in Karlsruhe. Zum Ankauf zum Preise von je 500 M. wurden die Entwürfe von Alwin Gerschel in Hannover und von Rang und Siebersdorf in Schöneberg-Berlin empfohlen.

* **Magdeburg**, 19. Juli. [Schaden am Kaiser Otto-Denkmal.] Heute mittag fiel von dem Pferde des Kaiser Otto-Denkmals auf dem Alten Markt der Schwanz ab und zerbrach in viele Stücke. Von der städtischen Bauverwaltung wurden die einzelnen Stücke fortgeräumt und sofort Anordnungen getroffen, um den Schaden so rasch als möglich auszubessern. Der Schweif bestand wie das Pferd selbst aus Sandstein und war vergoldet. Man nimmt an, daß durch die Verankerung im Sandstein Rostflecken entstanden, wodurch das Stück des Schweifes gelockert wurde. Vielleicht wurde durch das Gewitter und den Sturm in vergangener Nacht der Schwanz gelockert.

* **Barby a. d. E.**, 19. Juli. [Abgestürzt.] Von dem Dache eines zweistöckigen Hauses stürzte der jugendliche Dachdeckermeister Karl Jakob, Vater von zwei Kindern, herab und erlitt schwere Verletzungen.

* **Stendal**, 19. Juli. [Goldene Hochzeit.] Der Privatier Louis Wille feierte gestern mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

* **Neuhaldensleben**, 19. Juli. [Mehrere starke Gewitter] entluden sich vergangene Nacht über unsere Stadt. Ein kalter Schlag fuhr in das Haus des Dachdeckermeisters Grahn in der Kronprinzenstraße und richtete dort schweren Schaden in fast sämtlichen Räumen des Hauses an. Zwei Wohnstuben des Herrn Grahn wurden übel mitgenommen. Derselbe Schlag fuhr auch in die Wohnung der Frau Stadtrat Rabe. Frau Rabe erlitt Brandwunden an Arm und Auge; der Blitz zertrümmerte die elektrische Leitung, die im Schlafzimmer über dem Bette angebracht ist. Bei Herrn Bezirkskommandeur Oberstleutnant Perlet zerstörte dieser Schlag Küche und Speisekammer.

* **Weißenfels**, 19. Juli. [Rettung.] Vom Tode des Ertrinkens rettete der Möbelfabrikant Hermann Schmidt den 7 Jahre alten Sohn des Schneidermeisters Sellner. Das Kind war von einem mit Schlamm bedeckten Steine abgerutscht und in die Saale gestürzt. Es war bereits drei Meter vom Ufer abgetrieben und ging eben unter, als Schmidt, durch das Geschrei der Spielgefährten des Ertrinkenden aufmerksam geworden, kurz entschlossen ins Wasser sprang und den Jungen noch glücklich faßte. Die Tat ist um so anerkennenswerter, als Schmidt eben in erhitztem Zustande mit dem Rade nach Hause gekommen war und sich nicht einmal seiner schweren Stiefel entledigen konnte.

* **Erfurt**, 19. Juli. [Erhöhung der Fleischpreise.] Infolge des anhaltenden Steigens der Preise für Rindvieh und Hammel beschlossen sämtliche Fleischer Erfurts, den Preis um 10 Pfg. für das Pfund zu erhöhen.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Lehrer a. D. Julius Körner zu Erfurt der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem Rentner Hermann Schierwagen zu Schmiedeberg im Kreise Wittenberg das Allgemeine Ehrenzeichen.

---

* **Vom Oberharz**, 19. Juli. [Okertal]. Von den Behörden ist das Okertal für Kraftfahrzeuge von Oker bis Altenau gesperrt worden.

* **Wolfenbüttel**, 18. Juli. [Vermißt] wird seit Mittwoch voriger Woche der hier Juliusstraße wohnhafte, 40 Jahre alte Bergarbeiter Karl Marnowsky. M. verließ seine zahlreiche Familie ohne bislang ein Zeichen von sich gegeben zu haben. Da er in letzter Zeit wiederholt konfuse Reden führte, ist es nicht ausgeschlossen, daß er von Geistesgestörtheit befallen ist und in diesem Zustande umherirrt oder aber sich das Leben genommen hat.

* **Saalfeld**, 19. Juli. [Im Auto.] Ein gutes Jahrmarktsgeschäft machte ein Zuckerbudenbesitzer. Ein des Weges fahrendes Automobil streifte die Holzbude der Bude, so daß sie mit allen leckeren Süßigkeiten zusammenbrach. Der Besitzer des Kraftwagens ließ sofort halten und vergütete prompt und reichlich den entstandenen Schaden mit einem 50-Markschein. Der noble Fahrer war der — Erzherzog Eugen von Oesterreich.

× **Weimar**, 19. Juli. [Mangelhaftes Testament.] Wegen eines kleinen Formfehlers — es war die Ortsangabe vergessen — ist, wie die Zeitung „Deutschland" berichtet, das Testament der unermüdlichen Werkämpferin der Frauensache, Natalens v. Milde, für ungültig erklärt worden. Die Erblasserin, eine Tochter des berühmten verstorbenen Weimarer Sängerpaares Fedor und Rosa v. Milde, wollte ihr kleines Vermögen von selbst verdient war, der Frauensache widmen. Nach ihrem letzten und einzigen Wunsch" sollte diese Summe für arme, talentvolle Mädchen, welche studieren wollten, verwandt und zu diesem Zwecke der Ersten Vorsitzenden des Vereins „Frauenbildung und Frauenstudium" übermittelt werden. Durch eine Gerichtsfügkeit ist dieses Vermögen dem von der Verstorbenen vorgesehenen Zweck verloren gegangen.

* **Osterburg**, 19. Juli. [Die Stadtverordneten] faßten in ihrer letzten Sitzung einen sehr anerkennenswerten Beschluß. Hiernach soll das für den Verkauf des Kaiserlichen Hundebrunn an den Militärfiskus erlöste Kapital, ca. 300,000 M., verzinslich angelegt und der Abwurf zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden. Namentlich sollen bedacht werden alte, arme städtische Arbeiter, Witwen, Waisen, Kranke und Invaliden, die keine Invalidenrente beziehen und für welche die Stadt zur Fürsorge verpflichtet ist.

* **Bürgel i. Th.**, 19. Juli. [Eine Unglückliche.] Im hiesigen Brauengenossenschaftsteiche ertränkte sich die Ehefrau des Bürgermeisters Schmidt. Die allgemein beliebte Frau dürfte ein schweres körperliches Leiden in den Tod getrieben haben.

* **Königsee**, 19. Juli. [Wasserleitung.] Auf Veranlassung der zuständigen Behörden soll noch in diesem Jahre mit dem Bau der Hochdruckwasserleitung begonnen werden. Inzwischen wird noch eifrig nach den fehlenden Quellen gesucht. Hoffentlich findet sich eine entsprechende Menge Wasser, damit die Stadt endlich die von allen Bürgern schon lange ersehnte Wasserleitung erhält. Einstweilen behilft man sich hier mit zahlreichen Brunnen, die übrigens ein ausgezeichnetes Gebirgsquellwasser liefern.

* **Meiningen**, 19. Juli. [Keine Bierpreiserhöhung.] Nachdem die hiesigen Brauereibesitzer beschlossen haben, keine Preiserhöhung eintreten zu lassen, werden wir auch in Zukunft unsere alten Gemäße und Preise behalten, ½ Liter zu 12 Pfg.

* **Sonneberg** (S.-M.) 19. Juli. [Gustav Adolf-Verein.] Die Jahresversammlung des Gustav Adolf-Vereins für Sachsen-Meiningen wird am 7. und 8. August in unserer Stadt abgehalten. Den Festvortrag hat Hofprediger Graue-Meiningen übernommen.

* **Gera**, 19. Juli. [Entsprungen.] Vor einiger Zeit wurde ein gewisser Weiske hier festgenommen, der in hiesigen Hotels Reisenden Koffer gestohlen hatte. Weiske wurde zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Irrenanstalt nach Roda gebracht, wo er vorgestern entsprungen ist.

* **Gera**, 19. Juli. [Eine eigenartige Lotterie] kommt in unserer Stadt zur Einführung. Der Rabattsparverein bringt nämlich unter seine Abnehmer 257 Prämien im Gesamtbetrage von 4000 M. zur Verlosung. Auf jedes vollgeklebte Zehnmarkbuch wird ein Los verabfolgt. Diese Lose kommen im Januar 1907 zur Ausspielung. Die Gewinne schwanken zwischen 10 und 500 M.

* **Hohenziatz**, 20. Juli. [Gewitter.] Gestern früh zogen schwere Gewitter über unseren Ort. Ein Blitzstrahl fuhr in den neuerbauten Kuhstall des Fabrikbesitzers Brehmer, wobei fünf gute Milchkühe und ein Bulle getötet wurden. Im Pferdestall wurden 3 Pferde betäubt, erholten sich aber bald wieder. Außerdem wurde die erst kürzlich angelegte elektrische Beleuchtungsanlage teilweise zertrümmert. Der Giebel vom Schweine- und Hühnerstall wurde ebenfalls beschädigt, so daß der Gesamtschaden bedeutend ist.

* **Leipzig**, 20. Juli. [Zur Ergreifung des Paul Grete.] Die Leipziger Staatsanwaltschaft setzt auf die Ergreifung des Paul Grete eine Belohnung von 500 M. aus. Dem Steckbrief entnehmen wir noch die folgende Beschreibung des Grete: 175 cm groß, schlank, Haar dunkelblond, links gescheitelt, rechts hohe Tolle, kleiner dunkelblonder Schnurrbart, Zähne gut und vollständig. Kinn vorstehend, breit, starke Backenknochen, sehr dunkle Hautfarbe, gebräuntes Gesicht. Brust und rechter Unterarm tätowiert. Kleidung: schwarzer, weicher Filzhut mit scharfem Kniff, dunkles Jackett, durch eingewebte rote und blaue Fäden groß kariert, schwarze Hose, Gummizugstiefel. Als Ausweispapiere dürfte er Radfahrkarte, ausgestellt zu Ammendorf, den 27. Juni 1906 unter Nr. 184, und Landsturmschein bei sich führen. Zur Zeit der Tat hat er Fahrrad Marke Ideal Nr. 78978 besessen, mit nach unten gebogener Lenkstange, nach hinten gerichteten Griffen, hoher Ueberlenkung.

* **Leipzig**, 19. Juli. [Billige Wohnungen.] Aus den Mitteln der Meyerschen Stiftung (Bibliographisches Institut) soll in der Nähe Leipzigs ein zweiter, 189,000 qm umfassender Häuserblock mit 1514 billigen Wohnungen errichtet werden. Bei der Frage, ob die viergeschossige Bauweise zuzulassen sei, entspann sich gestern im Stadtverordnetenkollegium eine heftige Debatte. Die Hausbesitzerpartei nahm äußerst scharf Stellung gegen solche Stiftungen überhaupt, durch die den Hausbesitzern eine immer größere Konkurrenz auf den Hals gehetzt würde. Schließlich käme es noch dahin, daß in Leipzig nur noch Stiftungshäuser gebaut würden; hier habe man den Bauschwindel, dort die Bevorzugung der Stiftungen und in der Mitte die reellen Hausbesitzer; man solle wenigstens die dreistöckige Bauweise vorschreiben. Das Kollegium genehmigte aber die Erbauung vierstöckiger Häuser, nachdem besonders Oberbürgermeister Dr. Tröndlin hervorgehoben hatte, daß die Erbauung von Stiftungshäusern mit billigen Wohnungen eines der wichtigsten Probleme der Gegenwart sei, das man allerorts erwäge und nicht mehr abweisen könne. Das Unternehmen sei ein rein gemeinnütziges.

× **Chemnitz**, 19. Juli. [Invalidenheim für Eisenbahnarbeiter.] Nach den ermutigenden Erfahrungen, welche die Pensionskasse der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft mit dem 1904 für ihre Mitglieder in Jenkau bei Danzig errichteten Invalidenheim gemacht hat — zwei weitere Heime sollen gebaut werden — hat auch die Pensionskasse der sächsischen Eisenbahnarbeiter eine Umfrage bei ihren Mitgliedern veranstaltet, ob das Bedürfnis für die Errichtung eines Heims in Sachsen vorhanden ist. Es ist nach der „Chemn. Allg. Ztg." beabsichtigt, dasselbe auf dem Lande anzulegen, das „Kasernen"- oder Hospitalartige tunlichst zu vermeiden und möglichst villenartige Einzelhäuse mit anheimelnden Wohnräumen, Balkons, Veranden 2c. zu schaffen. Die Aufgenommenen sollen volle Verpflegung und Pflege auch bei Krankheit und Siechtum erhalten und in ihrer Freiheit sowie in der Ausübung ihrer bürgerlichen Rechte in keiner Weise beschränkt werden. Den Invaliden gedenkt man einen Teil ihrer Zulagerente belassen und sich auf die Beanspruchung ihrer Invaliden- und Altersrente beschränken zu können.

× **Chemnitz**, 19. Juli. [Bierkrieg.] Zu einem förmlichen Bierkriege scheint es in Chemnitz zu kommen. Sechs sozialdemokratische Protestversammlungen haben gegen die Erhöhung der Bierpreise den Kampf bis aufs Messer proklamiert. Man faßte eine Resolution, in der es heißt, daß die Einkommensverhältnisse der Chemnitzer Bevölkerung viel zu kümmerlich seien, als daß man sich noch das Bier verteuern lassen könnte. Auch würde durch die Bierpreiserhöhung dem Schnapskonsum Tür und Tor geöffnet. Es sei deshalb Pflicht, solange und überall dort auf den Genuß des Bieres zu verzichten, wo ein Preisaufschlag stattgefunden habe. Man will statt dessen mit alkoholfreien Getränken seinen Durst löschen.

Predigt-Anzeigen.

Am 6. Sonntag n. Trin., 22. Juli, predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 8 Uhr Hilfspred. Deißner. Vorm. 10 Uhr Diak. Grünesien. Montag abends 6 Uhr Bibelstunde, in der Gertraudenkapelle, Archidiak. Pfanne. — **Zu St. Ulrich:** vorm. 8 Uhr Hilfspred. Schinke. Vorm. 10 Uhr P. Heinicke. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahlsfeier, Derf. Vorm. 11½ Uhr Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, P. Heinicke. — **Ostbezirk:** vorm. 11¼ Uhr (alt. Abt.) und nachm. 2 Uhr (jüng. Abt.) Kindergottesdienst, Freiimfelderstr. 88, Hilfspred. Schinke. — **Zu St. Moritz:** vorm. 8 Uhr P. Nietschmann. Vorm. 10 Uhr Vikar Nietschmann. **Hospitalkirche:** vorm. 8 Uhr Vikar Nietschmann. — **Laurentiuskirche:** vorm. 8 Uhr Hilfspred. Günther. Vorm. 10 Uhr Superint. Seidensticker. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Hilfspred. Günther. Dienstag abends 8 Uhr bibl. Besprechung, Heurkettenstr. 18, Derselbe. — **Stephanskirche:** vorm. 8 Uhr Hilfspr. Hübner. Vorm. 10 Uhr P. Weinhof. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Derselbe. Dienstag ab. 8 Uhr biblische Besprechung im Gemeindehause, Hilfspred. Hübner. — **Domkirche** (ref. Gemeinde): vorm. 10 Uhr P. Hobbing. Vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, Konsiks.-Inspektor Goeters. Abends 6 Uhr Domprd. Lic. Lang. Bibl. Besprechung: Dienstag abends ½9 Uhr Kl. Klausstr. 12. — **Zu St. Georgen:** vorm. 8 Uhr Vikar Saeger. Vorm. 10 Uhr Oberpf. Knuth. Nach der Predigt Beichte u. Kommunion, Derf. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Hilfspred. Schwahn. In der St. Georgs-Kapelle: vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Oberpf. Knuth. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Schwahn. — Im **Paul Riebeck-Stift:** vorm. 10 Uhr Hilfspr. Deißner. — **Pauluskirche:** vorm. 8 Uhr Hilfspred. Winkler. Vorm. 10 Uhr P. v. Bröcker. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst, Hilfspred. Winkler. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. v. Bröcker. Abends 8 Uhr Christliche Versammlung, Feldstraße 12 II. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde, Herderstraße 9 p, Oberpfarrer a. D. Lemme. Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde, P. v. Bröcker, Herderstraße 9p. — **Johanneskirche:** vorm. 8 Uhr P. Tischer. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Henze. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, P. Tischer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Vicar Henzen. Sonntags und Mittwochs abends 8¼ Uhr religiöse Versammlungen, Rudolf Haymstraße 37. Amtswoche: Hilfspred. Henze. — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr P. Jordan. **Siechenhaus-Stiftung:** vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Ev.-luth. Gemeinde, Mauerstraße 7: Sonntag vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr Gottesdienst.

Garnisonkirche: Gottesdienst und Kindergottesdienst findet am Sonntag nicht statt.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): vorm. 8 Uhr Hilfspred. Neuhaus. Vorm. 10 Uhr Prov.-Vikar Blau. Nach der Predigt Abendmahl, Derf. Amtswoche: Derf. Die Bibel-Besprechstunde fällt aus. — **Zu St. Petrus** (Halle-Gröllwitz): vorm. 10 Uhr cand. theol. Saeger. Amtswoche: Superint. Bethge und Hilfspr. Neuhaus.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag morgens 7 Uhr Frühmesse; 8 Uhr heil. Messe mit Homilie; 9¼ Uhr Hochamt und Predigt; 11 Uhr hl. Messe. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Sonntag vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: vorm. 8 Uhr heil. Messe; 9¾ Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abends 8¼ Uhr Evangelisations-Versammlung, P. Hobbing. Dienstag abends 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde. Mittwoch abends 8¼ Uhr Christl. Verein junger Männer. Donnerstag abends 8 Uhr Gartenfest des Blaukreuz-Vereins. Sonnabend abends 8½ Uhr Blaukreuz-Versammlung nur für Männer; allgemeine Blaukreuz-Versammlung Pestalozzistr. 4 und neue Schule Torstraße.

Schmiedestraße Nr. 21: Sonntag abends Evangelisations-Versammlung. Donnerstag abends Bibelbesprechung.

Friedenskirche der Baptisten-Gemeinde, Ludw. Wuchererstr. 39: Sonntag vorm. 9 Uhr Gebetsstunde. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Dreves. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Derselbe. Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsgottesdienst.

Bischofl. Methodisten-Gemeinde: Harz 11. Sonntag vorm. ¾10 Uhr Gebetsstunde. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends ½8 Uhr Predigt, M. Staiger. Dienstag abends 8½ Uhr Bibelstunde, Derf. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Bölberg: Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst, P. Nitschke.

Wörmlitz: Sonntag früh 8½ Uhr Gottesdienst, P. Nitschke. 1 Uhr Kindergottesdienst.

Diemitz: vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, P. von Stockhausen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Marien-Gemeinde. Jünglings-Verein: Sonntag ab. 8 Uhr im „Rosental" Weidenplan 4 (kl. Saal); Mittwoch abends 8 Uhr daselbst (Kegelzimmer). — Evang. Mädchen-Verein: Sonntag abends 8 Uhr Sophienstraße 6.

St. Ulrich: Franckescher Jünglings-Verein fällt aus. Die erste Versammlung findet am 12. August statt. — Evang. Jünglings- und Jugend-Verein: Vereinslokal Charlottenstraße 15 (Mittelschule). Vereinsabende für die ält. Abteilung: Dienstag abends 8—10 Uhr, sonst Sonntag und Mittwoch abend von 8—10 Uhr; Montag abend 8½—10 Uhr stenographischer Uebungsabend nach System Gabelsberger. Freitag abend 8—10 Uhr Turnabend in der Turnhalle über dem Vereinslokale; Sonnabend abends 8 Uhr Uebung der Sanges-Abt., P. Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein fällt aus. — Kirchengesang-Verein „Musicina": Montag abends 8 Uhr im „Stadtschützenhause", P. Richter.

St. Moritz. Jugendverein: Sonntag Tagestour nach Lützen. Dienstag abends 8 Uhr Bibelstunde Mittelschule (Torstraße). Mittwoch abends 8 Uhr Ballspiel auf dem Sandanger.

Neumarkt-Gemeinde. Evang. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung, Mittwoch abends 8½ Uhr biblische Besprechung im Gemeindehause; Gäste willkommen. Sonnabend abends ½9 Uhr Turnen in der Hermannschule, nur für Mitglieder. — Missions-Nähverein: Dienstag nachm. 3 Uhr im Gemeindehause.

Domkirche. Jugend-Verein: Sonntag abends ½8 Uhr und Mittwoch abends 8 Uhr Kleine Klausstraße 12.— Jungfrauen-Verein (jüngere Abteilung): Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstraße 12; ältere Abteilung: Sonntag abends 7½—9½ Uhr Domplatz 3. — Freitag abends 8 Uhr Uebungsstunde des Domkirchen-Chors, Kl. Klausstr. 12.

Evang. Arbeiter-Verein. Mittwoch hält die Nordostgruppe in der „Golenschenke", Burgstraße, einen Familienabend.

St. Georgen. Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2—4 Uhr im Gemeindehause. Kirchlicher Gesangverein: Jeden Dienstag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauen-Vereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4—7 Uhr im Gemeindehause, II. Gruppe: Sonntag abends von 8—10 Uhr desgl. III. Gruppe: Donnerstag abends von 8—10 Uhr in der Kinder-Bewahranstalt I. Lehrlingsverein: Sonntag u. Mittwoch abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Armen-Nähverein: Am ersten Donnerstag jeden Monats von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Paulus-Gemeinde. Jugend-Verein: Sonntag abends 8 Uhr Sophienstraße 24. — Jungfrauen-Verein I: Sonntag abends 7—½10 Uhr Herderstraße 9p.; — Jungfrauen-Verein II: Sonntag ab. 7½—½10 Uhr ebenda. — Frauen-Nähverein und Kirchenchor fällt aus.

Johannesgemeinde. Jünglings-Verein: Am Sonntag abend 8 Uhr Streiberstr. 9, P. Tischer; Montag abends 8 Uhr Turnen in der Liebenauerstraßen-Schule, Derf. — Jungfrauen-Verein: Dienstag ab. 8 Uhr Rud. Haymstr. 37, Vikar Henzen; Dienstag abends 8 Uhr Thomasiusstr. 38/39, P. Tischer. — Jünglings-Verein: Donnerstags und Sonnabends abends 8 Uhr Stenographie in der Charlottenschule, Zimmer 8. — Gesang-Verein der Gemeinde: Freitag abends 8 Uhr Magdeburgerstraße 66. — Mittwoch nachm. 3 Uhr Frauen-Verein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege im kleinen Saale des Stadtschützenhauses. Eingang Königstraße, P. Tischer.

Giebichenstein. Ev. Männer- u. Jünglings-Verein, Ältere Abteilung: Sonntag abends 8 Uhr; jüngere Abt.: Dienstag von 8 Uhr ab. Sonntag von 3 bis 6 Uhr. Posaunen-Chor: Montag von 8 Uhr ab Versammlung, Pestalozzistraße 4.

Jünglings- und Männerverein der Baptisten-Gemeinde: Sonntag abends 8 Uhr Bibelstunde, Ludwig Wuchererstr. 39. Jungfrauenverein: Sonntag abds. 8 Uhr Bereinsstunde ebenda. Freundliche Einladung bei freiem Zutritt zu jeder Versammlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060720046/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Es sind nachstehende Militärpflichtige:

1. Handarbeiter Karl Heinrich Seidenschnur, zuletzt in Halle a/S., geboren daselbst am 22. Juli 1869.
2. Friedrich Karl Thomas, zuletzt in Halle a/S., geboren daselbst am 13. Januar 1869.
3. Drechslergeselle Karl August Heinrich Linke, zuletzt in Lauchstädt, geboren daselbst am 27. April 1869.
4. Handlungskommis Hugo Albert Schiebt, zuletzt in Lauchstädt, geboren am 26. April 1867 in Weißenfels.
5. Wilhelm Karl Josef Rössmüller, zuletzt in Roitzsch, Kreis Delitzsch, geboren am 28. Februar 1871 zu Berlin.
6. Kurt Waldemar Flöthe, zuletzt in Halle a/S., geboren daselbst am 14. August 1868.
7. Ludwig August Flöthe, zuletzt in Halle a/S., geboren daselbst am 10. August 1869.
8. Richard Hermann Fleischer, zuletzt in Halle a/S., geboren daselbst am 20. Juli 1869.
9. Gärtner Albert Otto Meinhardt, zuletzt in Dürrfeweitz, geboren daselbst am 24. März 1868.
10. Friedrich Franz Richard Seidel, zuletzt in Kenschberg, geboren daselbst am 21. Dezember 1869.
11. Hermann Josef Oskar Ortob, zuletzt in Halle a/S., geboren daselbst am 29. September 1869.
12. Friedrich Franz Sander, zuletzt zu Alischerbitz, geboren daselbst am 4. Dezember 1869.
13. Arbeiter Wilhelm Ernst Gustav Kolze, zuletzt in Halle a/S., geboren am 23. Februar 1867 daselbst.
14. Uhrmacher Moritz Alexander Sturm, zuletzt in Reval, geboren am 10. Februar oder 29. Januar 1866 zu St. Petersburg,

welche rechtskräftig wegen Vergehens gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des Strafgesetzbuchs zu je 160 Mark Geldstrafe, an deren Stelle für je 5 Mark im Nichtbeitreibungsfalle ein Tag Gefängnis zu treten hat, verurteilt worden sind, wird das zuletzt unterm 31. Mai 1902 erneuerte Strafvollstreckungsersuchen vom 3. November 1892 hiermit nochmals erneuert. — 6 M. I. 112/92.

Halle a. S., den 11. Juli 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hiermit für den Stadtkreis Halle a. S. unter Zustimmung des Magistrats verordnet was folgt:

§ 1. Als die gebotene Polizeistunde, über welche hinaus das Wirten das Dulden von Gästen in Schankstuben, öffentlichen Verpflegungsorten oder Speisewirtschaften, und den Gästen — nach Aufforderung zum Fortgehen durch den Wirt, dessen Stellvertreter oder einen Polizeibeamten — das Verweilen in solchen Lokalen verboten ist, wird für den Polizeibezirk der Stadt Halle a. S.

zwei Uhr nachts,

und als diejenige Stunde, bis zu deren Ablauf das vorgedachte Verbot gilt,

fünf Uhr morgens

festgesetzt.

§ 2. Die Polizei-Verwaltung ist jedoch berechtigt, ausnahmsweise für einzelne Lokale sowohl eine Verlängerung der nach § 1 für den Gewerbebetrieb zulässigen Zeit eintreten zu lassen, als auch eine Beschränkung festzusetzen.

§ 3. Uebertretungen der nach § 1 gebotenen allgemeinen, sowie der nach § 2 verlängerten oder beschränkten Polizeistunde werden, soweit nicht § 365 des Reichs-Strafgesetzbuchs Anwendung findet, mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet.

§ 4. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer amtlichen Veröffentlichung in Kraft. Vom gleichen Zeitpunkte ab werden die Polizei-Verordnungen vom 15. März 1878 und vom 18 Juni 1904, betreffend die Festsetzung der Polizeistunde aufgehoben, dagegen wird die Polizei-Verordnung betzüglich der Gast- und Schankwirtschaften mit weiblicher Bedienung vom 5. Juli 1902 durch die vorstehende Verordnung nicht berührt.

Halle a. S., den 13. Juli 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Paketbestellern auf ihren Bestellungsfahrten Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkästen gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung oder Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält.

Die Gebühr für Einsammlung der Pakete beträgt 10 Pfg. für jedes Stück.

Kaiserliches Postamt 2.
Schulze

Bekanntmachung.

Der mit dem Gutsbesitzer Herrn **Wilhelm Winter** hier auf die Zeit vom 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1912 **abgeschlossene Pachtvertrag** über die Jagdnutzung auf den Ländereien des ehemaligen Gemeindebezirks Cröllwitz liegt in der Zeit vom 26. Juli bis einschließlich 8. August d. Js. zur Einsicht der Jagdgenossen im Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61 — aus.

Während dieser Zeit kann jeder Jagdgenosse gegen den Pachtvertrag beim Bezirks-Ausschuß zu Merseburg Einspruch erheben. Dieser darf sich jedoch gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen insoweit nicht richten, als dieselben durch das im § 4 des Gesetzes betr. die Verwaltung gemeinschaftlicher Jagdbezirke vom 4. Juli 1905 vorgeschriebene Verfahren festgestellt sind.

Halle a. S., den 18. Juli 1906.

Der Jagdvorsteher. J. V.: von Holly, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

In jedem Winter wird Eis in großen Mengen in die Stadt eingeführt, welches von der Saale, der Ziegelwiese oder aus Teichen stammt. Diese Gewässer sind mehr oder weniger durch Abfallstoffe der bedeutendsten Art verunreinigt, welche bei dem Gefrieren des Wassers mit in das Eis gelangen und dort festgehalten werden. Aus gesundheitlichen Rücksichten muß deshalb davor gewarnt werden, derartiges Eis in direkte Berührung mit Getränken (Bowlen) oder sonstigen Lebens- und Genußmitteln zu bringen. Es kann nur dringend empfohlen werden, für diese Zwecke nur solches Kunsteis zu verwenden, welches aus einwandfreiem Wasser hergestellt ist.

Halle a. S., den 15. Juni 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Wer kennt

nicht Weber's Carlsbader Kaffeegewürz, das edelste Kaffeeverbesserungsmittel der Welt? Nur einzig echt von Otto E. Weber, Radebeul-Dresden. Zu haben in Kolonialwaren- und Kaffeegeschäften, Drogen- und Delikatessenhandlungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhmachers **Hermann Schlotte** in Nietleben, Cröllwigerstraße 5, wird heute am **18. Juli 1906, vormittags 11 Uhr,** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **3. September 1906** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 20. August 1906, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. September 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Alle Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **15. August 1906** Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 18. Juli 1906.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Veröffentlicht:
Halle a. S., den 18. Juli 1906.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Tapisseriewarenhändlerin **Olga Josopait** zu Halle a. S. wird nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleiche hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 13. Juli 1906.
Königliches Amtsgericht, Abtl. 7.

Mietangebot.

Die **staatliche Kornhausanlage** am hiesigen Bahnhofe, bestehend aus Speicher mit Anschlußgleis, ist **sofort** zu vermieten.

Die näheren Mietbedingungen sind bei der unterzeichneten Betriebsinspektion 2, Delitzscher Straße Nr. 92, Geschäftszimmer Nr. 3, zu erfragen.

Halle a/Saale, den 17. Juli 1906.
Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Inserate eingereicht werden, wolle man
die Original-Umschläge,
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufgebe- der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Schlossergesellen
stellt in dauernde Arbeit ein **Bondran,** Schlosserei, Gatterstedt.

Stellmachergesellen sucht
A. Hecht, Groß-Gräfendorf. c

2 jüngere Steinmetzgehilfen
bei hohem Lohn für sofort **Theodor Friedrich,** Marktkanstädt.

Jung. saub. Fleischergesellen
(Knochenhauer) stellt sofort ein **Rob. Liemann,** Fleischermeister, Eisrich am Harz. c

Tücht. Schuhmachergesellen
stellt bei dauernder Arbeit ein **K. Conrad,** Gerbstädt. z

Kräftigen Arbeiter
stellt noch ein **Bierhandlung,** Landsbergerstraße 7.

Männer und Frauen
zur Feldarbeit werden angenommen **Kl. Brauhausstr. 10.**

154 ledige Pferdeknechte
in hohem Wochenlohn, zwei hohem Jahreslohn, 18 Kleinknechte, 8 ledige Ochsenknechte, 2 ledige Schweizer, 8 ledige Kuhfütterer, brauchen nicht melken zu können, **25 Burschen zum Anlernen, viele Mädchen aufs Land** erhalten nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Suche einen jüngeren,
verheirateten Pferdeknecht. Wochenlohn 12 Mark, freie Wohnung, 1/2 Morg. Kartoffelacker, Schröder, Custrena bei Bresedau.

Bis 360 Mark Lohn:
Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 5 Mark Mietsgeld sofort kostenfrei gute Stellen. Stellenauswahl, nahe und weit. **Pauline Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Suche per sofort
oder bis 1. August einen nüchternen **Dienstknecht.** Lohn nach Uebereinkommen. **F. Pfannstiel,** Hofmeierei, S. Swietna, S.-M.

Suche zum 15. August
ledigen Hofmeister, welcher mit arbeiten muß. Gehalt 400 Mark. **Pfeifer,** Lachfeld bei Stadtsulza.

Drei Arbeitsburschen
nach auswärts für Glasfabrik, leichte Arbeit, nicht über 18 Jahre alt, erhalten sofort kostenfrei Arbeit. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Bursche für Molkerei
im Harz sofort gesucht. Gute Kost und freie Wäsche zugesichert. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Vermittlung kostenfrei, freie Reise, Mietsgeld!

Für unsere
Stabeisenhandlung Lehrling mit entsprechender Schulbildung gesucht. **Rud. Mechel & Co.,** Bernburgerstraße 15.

Weibliche.

Modes.
Eine gewandte, selbständige Garnierverin findet dauernde Stelle zum 15. August oder 1. September in Leimbach bei Mansfeld. **Marie Schwennicke.** Näheres auch bei Frau **Kronefeld,** Halle a. S., Steinweg 2. c

Suche per sofort
ein junges Mädchen, welches schneidern kann. Offerten unter **Z. 0467** an die Expedition. z

Anständ. jung. Mädchen
können die Damenschneiderei, Zuschneiden jetzt, auch später unentgeltlich erlernen **Hackebornstraße 4, II,** rechts.

Suche für sofort
oder später eine Wirtschafterin, unabhängig, im Alter von 35 bis 45 Jahren, aufs Land. Offerten **A. 100** postlag. Sangerhausen.

Gut situierter Professionist
mit Kindern, flottem Geschäft in einem größeren Orte, sucht eine Frau oder älteres Mädchen als Wirtschafterin vom Lande, spätere Verheiratung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **B. 0469** an die Expedition. c

Gesucht auf sofort
oder später eine einfache, tüchtige Wirtschaftsmamsell, Frau **Gertrud Baum,** Domäne Adamsdal-Biesbaden.

Land- und Stadt-
Wirtschafterin, Stützen, Kindergärtnerin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen erhalten verzügliche Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Reinhardtsfuer 3, Straße am Markt.

Landwirtschafterinnen
u. Lernende, sowie herrschaftliches weibliches Hauspersonal erhält, wie bekannt, bei höchstem Lohn die passendste und beste Stellung durch Frau **Marie Wanitschek,** Stellenvermittlerin. Große Steinstraße 80.

Suche als Mamsell
ein nicht zu junges Mädchen, welches kochen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau **R. Hagenguth,** Rothenschirmbach b. Eisleben.

Suche bis spätestens
15. August ein im Kochen erfahrenes gebildetes junges Mädchen als Stütze, welches sich auch dreier Kinder (10—4 1/2 Jahr) mit annimmt. Dienstmädchen und Hilfspersonal wird gehalten. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Bild, welches zurückgesandt wird, erbittet Frau **Otty Weydemann,** Gernrode, Harz, Villa Hagenberg. c

Zuverlässige Kinderfrau
oder ein älteres Kindermädchen wird zum 1. August 1906 bei gutem Lohn gesucht. Frau Oberförster **Zuckschwerdt,** Pforta bei Naumburg a. S. c

Besseres Mädchen,
welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, zu einem vierjährigen Kinde gesucht **Leipzigerstr. 62.**

Zum 1. Oktober
suche ich eine perfekte, zuverlässige, nicht zu junge Köchin, die etwas Hausarbeit zu übernehmen hat, gegen hohen Lohn. Frau Geheimrat **Riedel,** Advokatenweg 36.

Ich suche zum 15. August
oder früher ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. Frau Oberlandesgerichtsrat **Popperoth** aus Naumburg, Saale, z. Z. Saalshulzer bei Kösen.

Ein ordtl. Hausmädchen
wird 1. August oder später nach **Schloß Tambach** bei Coburg gesucht.

Suche
zum 1. Oktober 1906 ein ehrliches, sauberes, 14—16 jähriges Mädchen für Hausarbeit. Lohn 81—90 M. **Baatz,** Kaufmann, Seyda bei Wittenberg, Bezirk Halle. c

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Empfehle 1. August
17 bis 23 jähriges Mädchen für Küche und Haus. **Clara Vater,** Stellenvermittelin, Kl. Ulrichstraße 8.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Magdeburgerstraße 49
neuzeitlich eingerichteter Laden mit Ladenstunde und Lagerkeller, Zentralheizung, 1. Oktober. Näheres daselbst 2 Treppen.

Schöne, große, helle
Werkstätten oder Lagerräume vermietet Kurzestraße 4, part.

Wohnungen.

Freundl. Hochparterre,
5 Stuben, 2 Kammern, Badezimmer, Balkon, Veranda, Garten, Zubehör, in gesundester Lage, für 700 Mark per 1. Oktober cr. zu vermieten **Kl. Gosenstr. 3, I.**

Freundliche Wohnungen,
4 Stuben, Küche und Zubehör, 480 und 495 Mark, sofort oder 1. Oktober zu vermieten **Volkmannstr. 13.** Zu erfragen **Magdeburgerstr. 49,** Kontor Haring & Strache.

Bahnhofnähe, Raffinerieстr. 15,
3 Stuben, Kammer, groß. Küche und Zubehör, 360 und 380 Mark, 1. Oktober zu vermieten. **R. Kinne,** Schneidermeister.

Geldverkehr.

28,000—30,000 Mark
als 1. Hypothek auf neues Wohnhaus vom Baumeister nach auswärts gesucht. Brandtage 44,000 Mark. Offerten unter **7523 P.** an die Expedition.

10,000 Mark,
II. Hypothek, auf ein an Straßenbahnlinie belegenes Grundstück sofort oder später zu leihen gesucht. Offerten unter **7482 S.** an die Expedition.

5000 Mark
werden zum 1. Oktober auf ein neues, massives Wohnhaus mit 3 Wohnungen nebst Stallgebäuden und Waschhaus gesucht. Offerten unter **C. 0470** an die Exped. erbeten. c

12—15,000 Mark,
erste Hypothek, gesucht. Anerbieten unter **Gg. 389** an die Exped.

Grundstücke.

Zu verkaufen
ein 290 Acker großes Gut (Rübenboden), 32 Rinder, 30 Schweine, 10 Pferde usw. Kaufpreis 130,000 Mark, Anzahlung nach Uebereinkunft. Ang. **Gebhardt,** Querfurt. c

Neuerbautes Grundstück,
5 Minuten von Bitterfeld, in verkehrsreicher Lage, passend für Fleischer- und Materialwarengeschäft, mit 1 Morgen eingezäuntem Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, ebenfalls steht noch an derselben Stelle eine ganzbare Bäckerei zum Verkauf. **Otto Günther,** Bauunternehmer, Bitterfeld.

Mein in Sustzke
bei Aken unter Nr. 3 belegenes Grundstück von 61/2 Hektar Größe will ich mit Ernte, lebendem und totem Inventar altershalber verkaufen. Offerten unter **7526 T.** an die Expedition.

Materialwaren-Geschäft
in großem industriereichen Dorfe in Gildebener Gegend beabsichtige zu verkaufen; hoher Umsatz. Sich. Existenz für jüngeren Kaufmann oder Landwirt. Offerten unter **P. 61** postlag. Sangerhausen. z

Eine gutgehende
Stellmacherei auf dem Lande ist mit sämtlichem Holz und Werkzeug veränderungshalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. z

Fleischerei
in neuerbautem Hause, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, krankheitshalber sofort zu verkaufen, event. zu verpachten. Off. zu richten an Eigent. **Friedrich Dornbeck,** Sangerhausen, An der Gonna 9. c

Flotte Bäckerei
veränderungshalber sofort zu verkaufen. **Franz Günther,** Bäckermeister, Pansfelde, Mansfelder Gebirgskreis. c

Land-Bäckerei
mit Garten und Hausbabel bei 2—3000 M Anzahl. zu verkaufen. Zu erfragen **R. Hattwig** in Bernburg, Steinstraße, „Stadt Hamburg.

Wegen Aufgabe
des Geschäfts verkaufe meine flotte Dampfbäckerei bei 4500 Mark Anzahlung. Gefällige Offerten bitte unter **A. 0468** an die Expedition. a

Stadt-Gasthof
in Residenzstadt, viel Schlachten, guter Umsatz, für Fleischer, ist bei 8—10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **V. 0465** an die Expedition. c

Verkaufe.

Dampfdreschmaschine.
Durch die Anlegung des Truppenübungsplatzes in hiesiger Gegend ist unsere große englische Dampfdreschmaschine nebst Presse (12 pf.) überflüssig geworden und geben wir selbige zu jedem annehmbaren Preise ab. **Otto Lux & Comp.,** Ohrdruf. c

Nähmaschine,
wenig gebraucht, Spoolkarre, Bettstelle mit Stellige Auflagematratze, Schlafsofa spottbillig verkauft **Geiststr. 21,** II, rechts.

Schiebekistenu. Papphartons
größte Ausw. **Gr. Märkerstr. 23.**

Hobelbänke
und Küchenschrank zu verkaufen **Leipzigerstraße 31.** Hof.

Großes Schwungrad
mit 2 Kurbeln und Lagerbock verkauft **Ebeling,** Gerbstädt. z

Steingut- u. Töpferwaren
Schülerhof 2.

Kuchenbleche, Kuchenbretter
in all. Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Neue und getragene
Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Reisekoffer, Ferngläser, Waffen, Fahrräder, Nähmaschinen, Taschenuhren billigst **Althandlung Schleich,** Altes Markt 34.

Fahrräder,
fast neu, billig **Alter Markt 34.**

50 Zentner frühzeitige,
gutkochende Kartoffeln abzugeben **Gustav Meunike,** Löbejün, Poststraße 144. c

Ein älteres Arbeitspferd,
passend für Oebster, steht preiswert zum Verkauf. **Dessauerstr. 9.** c

Vermischtes.

Solider Rentier,
33 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft gebildeter, wirtschaftlich ergezener Dame, junge Witwe nicht ausgeschlossen. Mitgift nicht unter 15,000 Mark. Offerten unter **F.W.** postlagernd **Sangerhausen** erbeten.

Anständige Frau
sucht Beschäftigung im Ausbessern **Gr. Märkerstr. 22,** Hof, I Tr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060720046/fragment/page=0002